

¹Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe, ²geht auf wie eine Blume und fällt ab, flieht wie ein Schatten und bleibt nicht. ³Und du tust deine Augen über einen solchen auf, daß du mich vor dir ins Gericht ziehest. ⁴Kann wohl ein Reiner kommen von den Unreinen? Auch nicht einer. ⁵Er hat seine bestimmte Zeit, die Zahl seiner Monden steht bei dir; du hast ein Ziel gesetzt, das wird er nicht überschreiten. ⁶So tu dich von ihm, daß er Ruhe habe, bis daß seine Zeit komme, deren er wie ein Tagelöhner wartet. ⁷Ein Baum hat Hoffnung, wenn er schon abgehauen ist, daß er sich wieder erneue, und seine Schößlinge hören nicht auf. ⁸Ob seine Wurzel in der Erde veraltet und sein Stamm im Staub erstirbt, ⁹so grünt er doch wieder vom Geruch des Wassers und wächst daher, als wäre er erst gepflanzt. ¹⁰Aber der Mensch stirbt und ist dahin; er verscheidet, und wo ist er? ¹¹Wie ein Wasser ausläuft aus dem See, und wie ein Strom versiegt und vertrocknet, ¹²so ist ein Mensch, wenn er sich legt, und wird nicht aufstehen und wird nicht aufwachen, solange der Himmel bleibt, noch von seinem Schlaf erweckt werden. ¹³Ach daß du mich in der Hölle verdecktest und verbärgest, bis dein Zorn sich lege, und setztest mir ein Ziel, daß du an mich dächtest. ¹⁴Wird ein toter Mensch wieder leben? Alle Tage meines Streites wollte ich harren, bis daß meine Veränderung komme! ¹⁵Du würdest rufen und ich dir antworten; es würde dich verlangen nach dem Werk deiner Hände. ¹⁶Jetzt aber zählst du meine Gänge. Hast du nicht acht auf meine Sünden? ¹⁷Du

¹الْإِنْسَانُ مَوْلُودٌ الْمَرْأَةَ قَلِيلُ الْإَيَّامِ وَسَعْعَانُ تَعْبًا. ²يَخْرُجُ كَالزَّهْرِ ثُمَّ يَدْوِي، وَيَبْرُخُ كَالطَّلِّ وَلَا يَبْقَى. ³فَعَلَى مِثْلِ هَذَا حَدَفْتُ عَيْنَيْكَ، وَإِيَّايَ أَحْصَرْتُ إِلَى الْمُحَاكَمَةِ مَعَكَ. ⁴مَنْ يَخْرُجُ الطَّاهِرَ مِنَ النَّجَسِ. لَا أَخْذُ. ⁵إِنْ كَانَتْ أَبَاؤُهُ مَحْدُودَةً وَعَدَدُ أَشْهُرِهِ عِنْدَكَ وَقَدْ عَيَّنْتَ أَجَلَهُ فَلَا يَتَجَاوَزُهُ، ⁶فَأَقْصِرْ عَنْهُ لَيْسْتَرِيحَ، إِلَى أَنْ يُسَرَّ كَالْأَجِيرِ بِأَنْبِهَاءِ يَوْمِهِ. ⁷لَأَنَّ لِلشَّجَرَةِ رَجَاءً. إِنْ قُطِعَتْ تُخْلِفُ أَيْضًا وَلَا تُعْذَمُ أَغْصَانُهَا. وَلَوْ قَدِمَ فِي الْأَرْضِ أَضْلُهَا وَمَاتَ فِي التُّرَابِ جَذْعُهَا، ⁹فَمِنْ رَائِحَةِ الْمَاءِ تُفْرِحُ وَتُثْبِتُ فُرُوعًا كَالْعَرَسِ. ¹⁰أَمَّا الرَّجُلُ فَيَمُوتُ وَيَبْلَى. الْإِنْسَانُ يُسَلِّمُ الرُّوحَ، فَأَيْنَ هُوَ. ¹¹قَدْ تَنَقَّدَ الْحَيَاةَ مِنَ الْبَحْرِ، وَالتَّهْهُرُ يَنْسِفُ وَيَجِفُ، ¹²وَالْإِنْسَانُ يَضْطَلِعُ وَلَا يَقُومُ. لَا يَسْتَبْقِطُونَ حَتَّى لَا تَبْقَى السَّمَاوَاتُ وَلَا يَسْتَبْهَوْنَ مِنْ تَوْمِهِمْ. ¹³لَيْتَكَ تُوَارِينِي فِي الْهَابِيَةِ وَتُخْفِينِي إِلَى أَنْ يَنْصَرِفَ عَصَبُكَ، وَتُعِينَنِي لِي أَجَلًا فَتَذَكُرْنِي. ¹⁴إِنْ مَاتَ رَجُلٌ أَقْبَحِيًّا. كُلُّ أَيَّامِ جِهَادِي أَضِيرُ إِلَى أَنْ يَأْتِيَ بَدَلِي. ¹⁵تَدْعُو قَاتًا أَجِيْبُكَ. تَسْتَأْفِي إِلَى عَمَلِ يَدِكَ. ¹⁶أَمَّا الْآنَ فَنُحْصِي خُطَايَايَ. أَلَا تُحَافِظُ عَلَيَّ حَاطَبِيَّتِي. ¹⁷مَعْصِيَتِي مَحْنُومٌ عَلَيْهَا فِي ضَرْبَةٍ، وَتُلْفِقُ عَلَيَّ قُوْقَ إِثْمِي. ¹⁸إِنَّ الْجَبَلَ السَّاقِطَ يَنْتَبِزُ، وَالصَّخْرَ يَرْجَحُ مِنْ مَكَانِهِ. ¹⁹الْحِجَارَةُ تَبْلِيهَا الْمِيَاهُ، وَتَجْرُفُ سُيُولُهَا تُرَابَ الْأَرْضِ. وَكَذَلِكَ أَنْتَ تُبِيدُ رَجَاءَ الْإِنْسَانِ. ²⁰تَتَجَبَّرُ عَلَيْهِ أَيْدِي قَبِيْذِهِ. تُسَوِّهُ وَجْهَهُ وَتَطْرُدُهُ. ²¹يَكْتَرُمُ بَنُوهُ وَلَا يَعْلَمُ، أَوْ يَصْغُرُونَ وَلَا يَفْهَمُ بِهِمْ. ²²إِنَّمَا عَلَى ذَاتِهِ يَتَوَجَّعُ لَحْمُهُ وَعَلَى ذَاتِهَا تُؤْحُ تَفْسُهُ.

hast meine Übertretungen in ein Bündlein versiegelt und meine Missetat zusammengefaßt.¹⁸ Zerfällt doch ein Berg und vergeht, und ein Fels wird von seinem Ort versetzt;¹⁹ Wasser wäscht Steine weg, und seine Fluten flößen die Erde weg: aber des Menschen Hoffnung ist verloren;²⁰ denn du stößest ihn gar um, daß er dahinfährt, veränderst sein Wesen und lässest ihn fahren.²¹ Sind seine Kinder in Ehren, das weiß er nicht; oder ob sie gering sind, des wird er nicht gewahr.²² Nur sein eigen Fleisch macht ihm Schmerzen, und seine Seele ist ihm voll Leides.